

B i l a n z zum 31. Dezember 2019
Jung, DMS & Cie. Pool GmbH,
Wiesbaden

Bilanz zum 31. Dezember 2019

Jung, DMS & Cie. Pool GmbH, Wiesbaden

=====

Aktiva	Stand 31.12.2019 €	Stand 31.12.2018 €
A. <u>Anlagevermögen</u>		
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.546.870,00	423.271,00
2. Geschäfts- und Firmenwert	306.843,00	11.963,00
II. <u>Sachanlagen</u>		
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	18.285,00	7.156,00
III. <u>Finanzanlagen</u>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	4.358.074,50	4.358.074,50
2. Beteiligungen	13.250,00	13.250,00
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	38.374,86	0,00
	<u>8.281.697,36</u>	<u>4.813.714,50</u>
B. <u>Umlaufvermögen</u>		
I. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.469.705,65	7.431.983,34
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr: € 821.980,37 (Vj. € 1.001.069,66)		
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	39.590.880,02	31.483.101,15
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr: € 39.590.880,02 (Vj. € 31.483.101,15)		
- davon gegen Gesellschafter: € 14.838.631,94 (Vj. € 16.464.048,17)		
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.585.267,73	1.693.089,19
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr: € 1.492.958,37 (Vj. € 1.519.394,67)		
II. <u>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>	<u>17.531.222,65</u>	<u>1.828.838,32</u>
	<u>67.177.076,05</u>	<u>42.437.012,00</u>
C. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	<u>51.011,96</u>	<u>175.056,19</u>
- davon Disagio: € 0,00 (Vj. € 99.166,81)		
	<u>75.509.785,37</u>	<u>47.425.782,69</u>

P a s s i v a	Stand 31.12.2019 €	Stand 31.12.2018 €
A. <u>Eigenkapital</u>		
I. <u>Gezeichnetes Kapital</u>	600.000,00	600.000,00
II. <u>Kapitalrücklage</u>	1.512.730,70	1.012.730,70
III. <u>Gewinnvortrag</u>	91.511,60	91.511,60
	<u>2.204.242,30</u>	<u>1.704.242,30</u>
B. <u>Rückstellungen</u>		
1. Sonstige Rückstellungen	<u>7.890.777,93</u>	<u>7.279.760,82</u>
C. <u>Verbindlichkeiten</u>		
1. Anleihen	37.292.155,00	15.000.000,00
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 12.292,155,00 (Vj. € 0,00)		
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	3,52
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 0,00 (Vj. € 3,52)		
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.923.007,97	10.841.713,16
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 1.627.709,36 (Vj. € 1.118.645,60)		
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	15.428.452,80	11.996.619,92
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 15.428.452,80 (Vj. € 11.996,619,92)		
- davon gegenüber Gesellschaftern: € 13.030.661,12 (Vj. € 3.461.529,43)		
5. Sonstige Verbindlichkeiten	771.149,37	595.942,97
- davon aus Steuern: € 579.739,81 (Vj. € 41.162,44)		
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 42.431,00 (Vj. € 595.942,97)		
	<u>65.414.765,14</u>	<u>38.434.279,57</u>
D. <u>Passive Rechnungsabgrenzung</u>	<u>0,00</u>	<u>7.500,00</u>
	<u>75.509.785,37</u>	<u>47.425.782,69</u>

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1.1. - 31.12.2019
Jung, DMS & Cie. Pool GmbH, Wiesbaden

=====

	1.1. - 31.12.2019 €	1.1. - 31.12.2018 €
1. Umsatzerlöse	78.549.862,69	62.259.901,51
2. Sonstige betriebliche Erträge	10.439.663,19	394.089,21
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>62.877.969,32</u>	<u>48.829.701,72</u>
- Rohergebnis	26.111.556,56	13.824.289,00
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	3.172.435,50	3.053.942,35
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	598.078,11	584.617,09
- davon für Altersversorgung: € 3.076,96 (Vj. € 5.457,49)		
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	235.232,88	47.245,46
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>7.540.689,04</u>	<u>6.647.844,73</u>
- Betriebsergebnis	14.565.121,03	3.490.639,37
7. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	891,22	0,00
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	616.379,78	1.309.975,01
- davon aus verbundenen Unternehmen: € 684.672,21 (Vj. € 1.304.070,17)		
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.464.727,56	1.390.311,79
- davon an verbundene Unternehmen: € 297.253,49 (Vj. € 420.287,43)		
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>658,88</u>	<u>0,00</u>
11. <u>Ergebnis nach Steuern</u>	13.717.005,59	3.410.302,59
12. Sonstige Steuern	1.175,00	1.301,00
13. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführter Gewinn	<u>13.715.830,59</u>	<u>3.409.001,59</u>
14. <u>Jahresüberschuss</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

A n h a n g für das Geschäftsjahr 2019
Jung, DMS & Cie. Pool GmbH, Wiesbaden

A. Allgemeine Angaben

Die Jung, DMS & Cie. Pool GmbH mit Sitz in Wiesbaden (Amtsgericht Wiesbaden, HRB 21441) ist zum Stichtag eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde nach den für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches (§§ 264 ff. HGB) sowie des § 42 GmbH aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Form der Darstellung, insbesondere die Gliederung des Jahresabschlusses, entspricht der des Vorjahres.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige nutzungsbedingte Abschreibungen bewertet. Abschreibungen erfolgen grundsätzlich linear, im Zugangsjahr erfolgt die Abschreibung pro rata temporis. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten von € 250,00 bis € 1.000,00 werden im Jahr des Zugangs in einem Sammelposten zusammengefasst, der im Jahr der Bildung und in den folgenden vier Geschäftsjahren mit jeweils einem Fünftel Ergebnis mindernd abgeschrieben wird.

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bzw. bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Zuschreibungen aufgrund des Wertaufholungsgebots werden berücksichtigt, wenn die Gründe für eine dauerhafte Wertminderung nicht mehr bestehen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden grundsätzlich mit ihrem Nennwert abzüglich etwaiger Wertberichtigungen bilanziert.

Bankguthaben und Kassenbestände werden mit dem Nennwert bewertet.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Die Bewertung erfolgt nach dem Grundsatz vernünftiger kaufmännischer Beurteilung unter Berücksichtigung erwarteter künftiger Preis- und Kostensteigerungen in Höhe der voraussichtlichen Erfüllungsbeträge und berücksichtigt alle erkennbaren Risiken.

Die übrigen Verbindlichkeiten sind mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Die Rechnungsabgrenzungsposten enthalten Ausgaben bzw. Einnahmen vor dem Bilanzstichtag, die Aufwendungen bzw. Erträge für eine bestimmte Zeit nach diesem Stichtag darstellen.

C. Erläuterung zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Aufgliederung und Entwicklung des Anlagevermögens ist im nachfolgenden Anlagespiegel dargestellt.

Anlagenpiegel

	<u>Anschaffungskosten</u>				<u>Abschreibungen</u>			
	Stand	Zugang aus A:	Abgang	Stand	Zugang aus A:	Abgang	Stand	Restbuchwert
	1.1.2019	Verschmelzung Z: 2019	Zugang 2019	31.12.2019	Verschmelzung Z: 2019	Zugang 2019	31.12.2019	31.12.2018
€	€	€	€	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände								
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.105.091,42	3.301.468,10 Z:	22.549,10	4.429.108,62	581,10 Z:	199.837,10	882.238,62	423.271,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	89.976,11	0,00 Z:	316.717,10	406.693,21	0,00 Z:	21.837,10	99.850,21	11.963,00
	1.195.067,53	3.301.468,10 Z:	339.266,20	4.835.801,83	581,10 Z:	221.674,20	982.088,83	435.234,00
II. Sachanlagen								
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	289.763,97	157.246,96 Z:	6.002,68	308.772,77	78.461,96 Z:	13.558,68	290.487,77	7.156,00
		A:	144.240,84		A:	84.140,84		
III. Finanzanlagen								
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	4.358.074,50	0,00 Z:	3.646.331,20	4.358.074,50	0,00	0,00	0,00	4.358.074,50
2. Beteiligungen	13.250,00	0,00	0,00	13.250,00	0,00	0,00	0,00	13.250,00
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	732.374,81 Z:	1.068,50	38.374,86	1.520,54 A:	1.520,54	0,00	38.374,86
		A:	4.341.399,65					
	4.371.324,50	732.374,81 Z:	3.647.399,70	4.409.699,36	1.520,54 A:	1.520,54	0,00	4.409.699,36
		A:	4.485.640,49					
	5.856.156,00	4.191.089,87 Z:	3.992.668,58	9.554.273,96	80.563,60 Z:	235.232,88	1.272.576,60	4.813.714,50
		A:	85.661,38					

2. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für ausstehende Provisionsabrechnungen in Höhe von T€ 6.554,5.

3. Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten und Sicherheiten der Verbindlichkeiten sind im folgenden Verbindlichkeitspiegel im Einzelnen dargestellt:

	Gesamt	Bis zu einem	Restlaufzeit 1 bis 5	mehr als 5
	€	Jahr	Jahre	Jahre
	€	€	€	€
1. Anleihe	37.292.155,00	12.292.155,00	25.000.000,00	0,00
(Vorjahr:)	(15.000.000,00)	(0,00)	(15.000.000,00)	(0,00)
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00	0,00	0,00
(Vorjahr:)	(3,52)	(3,52)	(0,00)	(0,00)
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.923.007,98	1.627.709,37	10.295.298,61	0,00
(Vorjahr:)	(10.841.713,16)	(1.118.645,60)	(9.723.067,56)	(0,00)
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	15.428.452,80	15.428.452,80	0,00	0,00
(Vorjahr:)	(11.996.619,92)	(11.996.619,92)	(0,00)	(0,00)
5. Sonstige Verbindlichkeiten	771.149,37	579.739,81	191.409,56	0,00
(Vorjahr:)	(595.942,97)	(595.942,97)	(0,00)	(0,00)
	65.414.765,15	29.928.056,98	35.486.708,17	0,00
(Vorjahr:)	(38.434.279,57)	(13.711.212,01)	(24.723.067,56)	(0,00)

Die Verbindlichkeiten aus Anleihen betreffen die Anleihe 2015/2020 in Höhe von € 12.292.155,00, die besichert sind durch im Rahmen einer Globalzession abgetretene Ansprüche aus bestehenden sowie zukünftigen Abschlussfolgeprovisionen in Höhe von mindestens € 5,25 Mio. sowie in Höhe von € 5,00 Mio. durch Abtretung von Rückzahlungsansprüchen aus Forderungen gegen verbundene Unternehmen. Darüber hinaus hat die Schwestergesellschaft FiNUM.Private Finance Holding GmbH zur Sicherung 75.000 auf den Namen lautenden Nennbetragsaktien der FiNUM.Private Finance AG, Wien, verpfändet. Die übrigen Verbindlichkeiten aus Anleihen betreffen mit € 25.000.000,00 die Anleihe 2019/2024, die besichert sind durch im Rahmen einer Globalzession abgetretenen Ansprüchen aus bestehenden sowie zukünftigen Abschlussfolgeprovisionen sowie sonstigen Provisionsvergütungsansprüchen in Höhe von mindestens € 8,3325 Mio.

Die übrigen Verbindlichkeiten sind unbesichert.

D. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Aufgliederung der Umsatzerlöse gem. § 285 Nr. 4 HGB

Die Umsatzerlöse betreffen im Wesentlichen Abschluss- und Bestandsprovisionen und setzen sich wie folgt zusammen:

	2019 T€	2018 T€
	<hr/>	<hr/>
Abschlusscourtage	59.116,8	47.487,3
Abschlussfolgecourtage	15.255,4	10.785,0
Sonstige Erlöse	4.177,7	3.987,6
	<hr/>	<hr/>
	<u>78.549,9</u>	<u>62.259,9</u>

E. Sonstige Angaben

1. Haftungsverhältnisse gem. §§ 251, 268 Abs. 7 sowie 285 Nr. 27 HGB

Die Gesellschaft hat für konzernverbundene Unternehmen gegenüber diversen Versicherungsgesellschaften Patronatserklärungen in Höhe von T€ 25,0 abgegeben.

Haftungsverhältnisse werden nur nach sorgfältiger Abwägung des Risikos eingegangen. Das Risiko der Inanspruchnahme aus den ausgewiesenen Haftungsverhältnissen wird als unwahrscheinlich eingestuft, da die Jung, DMS & Cie. Pool GmbH davon ausgeht, dass die originär verpflichteten Konzernunternehmen sämtliche ihrer Verpflichtungen erfüllen können.

2. Sonstige finanzielle Verpflichtungen gem. § 285 Nr. 3a HGB

Sonstige finanzielle Verpflichtungen zum Bilanzstichtag, die im Wesentlichen aus Miet- und Leasingverpflichtungen resultieren, gliedern sich nach der Fristigkeit wie folgt:

Restlaufzeit		
- bis zu einem Jahr	€	182.519,85
- zwei bis fünf Jahre	€	10.162,60
- mehr als fünf Jahre	€	0,00
		<hr/>
	€	192.682,45
		<hr/> <hr/>
(davon gegenüber verbundenen Unternehmen)	(€	1.656,48)

3. Personalstruktur gem. § 285 Nr. 7 HGB

Die durchschnittliche Anzahl der Arbeitnehmer beträgt 72 (Vj. 74) und unterteilt sich in folgende Gruppen:

	<u>2019</u>	<u>2018</u>
Angestellte		
- vollzeitbeschäftigte Mitarbeiter	54	57
- teilzeitbeschäftigte Mitarbeiter und Aushilfen	<u>18</u>	<u>17</u>
	<u>72</u>	<u>74</u>

4. Gesamtbezüge der Geschäftsführung gem. § 285 Nr. 9 HGB

Die Gesellschaft nimmt die Ausnahmeregelung gem. § 286 Abs. 4 HGB in Anspruch.

5. Angaben zu Mitgliedern der Geschäftsführung

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres gehörten die folgenden Personen der Geschäftsleitung an:

- Herr Dr. Sebastian Josef Grabmaier, Grünwald, Rechtsanwalt,
- Herr Ralph Konrad, Mainz, Diplom-Kaufmann, Vorstand Finanzen der JDC Group AG,
- Frau Sabine Schmitz, Troisdorf, Vorstand Operations und Personal der Jung, DMS & Cie. AG (bis 17.10.2019).

6. Anteilsbesitz gem. § 285 Nr. 11 HGB

Die Berichtsgesellschaft ist an folgenden Unternehmen beteiligt:

	Stammkapital T€	Anteilshöhe %		Eigenkapital 2019/T€	Ergebnis 2019/T€
JDC Geld.de GmbH, Wies- baden	25	100,0	./.	3.880	506
JDC plus GmbH, Wiesbaden	25	100,0		4.250	72
Dr. Jung & Partner GmbH Generalrepäsentanz, Essenbach	25	30,0		89	10 *

* Jahresabschluss zum 31.12.2018

7. Geschäfts- oder Firmenwert gem. § 285 Nr. 13 HGB

Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer des in der Bilanz ausgewiesenen entgeltlich erworbenen Geschäfts- und Firmenwertes beträgt 15 Jahre, aufgrund der Stabilität und Bestandsdauer des erworbenen Mitarbeiter-Know-Hows und der erworbenen Kundenbeziehungen.

8. Mutterunternehmen gem. §§ 285 Nr. 14, 14a HGB und Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses und Konzernlageberichtes gem. § 291 Abs. 2 HGB

Die Jung, DMS & Cie. Pool GmbH, Wiesbaden, wird in den Konzernabschluss der JDC Group AG mit dem Sitz in Wiesbaden (eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Wiesbaden unter der Nr. HRB 22030) einbezogen, der im elektronischen Bundesanzeiger offengelegt wird.

Die JDC Group AG, Wiesbaden, stellt damit einen befreienden Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften auf, sodass die Jung, DMS & Cie. Pool GmbH, Wiesbaden, nach § 291 Abs. 1 HGB von der Verpflichtung, einen Konzernabschluss und Konzernlagebericht aufzustellen, befreit ist.

9. Außergewöhnliche Ertragsposten gem. § 285 Nr. 31 HGB

In den sonstigen betrieblichen Erträgen ist ein einmaliger Gewinn aus der Verschmelzung der Jung, DMS & Cie. Fundmatrix AG auf die Gesellschaft in Höhe von € 10.171.920,88 enthalten.

10. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag gem. § 285 Nr. 33 HGB

Es sind keine angabepflichtigen Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten.

Wiesbaden, 15. April 2020

Jung, DMS & Cie. Pool GmbH, Wiesbaden

.....
Dr. Sebastian Josef Grabmaier

.....
Ralph Konrad

Lagebericht 2019

1. GRUNDLAGEN DER JUNG, DMS & CIE. POOL GMBH

1.1. GESCHÄFTSMODELL DER JUNG, DMS & CIE. POOL GMBH

Die Jung, DMS & Cie. Pool GmbH („JDC Pool“) bietet als Maklerpool im Bereich des Vertriebs von Finanzprodukten freien Maklern und Maklergesellschaften (sog. „Independent Financial Advisors“) beispielsweise die Möglichkeit, eine Vielzahl nationaler und internationaler Investmentfonds, die zum Vertrieb im jeweiligen Absatzland zugelassen sind, aus einer Hand ohne Einschränkung der Unabhängigkeit zu vermitteln. Die Produktpalette umfasst darüber hinaus Versicherungs- und Vorsorgeprodukte sowie AIF und Vermögensanlagen sowie Immobilien und Darlehensvermittlung.

Die Gesellschaft ist mittelbares Tochterunternehmen der JDC Group AG und wird in den Konzernabschluss der JDC Group AG einbezogen. Die JDC Group AG steht für moderne Finanzberatung und intelligente Finanztechnologie für Berater und Kunden. Im Geschäftsbereich „Advisortech“, dem die JDC Pool zugeordnet ist, bieten wir über die Jung, DMS & Cie.-Gruppe moderne Beratungs- und Verwaltungstechnologien für unsere Kunden und Berater.

2. WIRTSCHAFTSBERICHT

2.1. GESAMTWIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Das Weltwirtschaftswachstum war recht stabil im Jahr 2019, verlor aber zum Jahresende an Dynamik. Die Industrieländer profitierten per Saldo vom niedrigen Ölpreis und der expansiv ausgerichteten Geldpolitik. In Zahlen ausgedrückt bedeutet dies, dass das Weltwirtschaftswachstum 2019 mit 3,0 Prozent um 0,6 Prozentpunkte unter dem Vorjahresniveau bleibt. Das Wachstum in der Eurozone verschlechterte sich um 0,6 Prozent im Vergleich zum Vorjahr auf 1,2 Prozent im Jahr 2018.

In Deutschland flachte zum Jahresende das Wirtschaftswachstum deutlich ab. In der Ganzjahresbetrachtung stieg das BIP noch um 0,6 Prozent gegenüber dem Vorjahr (preis- und kalenderbereinigt). Der private Konsum, bisher häufig der Konjunkturmotor, verlor nach einem starken dritten Quartal deutlich an Dynamik. Die Exporte konnten im vierten Quartal ebenfalls keine Impulse setzen – Warenexporte gingen dabei stärker zurück.¹

¹ Alle Daten der folgenden Beschreibung der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen wurden – wenn nicht anders kenntlich gemacht – dem Begleitmaterial zur Pressekonferenz des statistischen Bundesamts vom 25. Februar 2020 sowie Stellungnahmen des IWF im Januar 2020 entnommen.

2.2. BRANCHENBEZOGENE RAHMENBEDINGUNGEN

Der Markt für Investmentfonds²

Die deutsche Investmentfondsbranche verwaltete zum 31. Dezember 2019 Gesamtvermögen von 3.398 Milliarden Euro, was einem Zuwachs von 15,0 Prozent im Vergleich zum 31. Dezember 2018 entspricht.

Zum 31. Dezember 2019 (in Klammern der Wert zum 31. Dezember 2018) waren 1.116 Milliarden Euro (974 Milliarden Euro) in Publikumsfonds und 1.875 Milliarden Euro (1.619 Milliarden Euro) in Spezialfonds investiert. 392 Milliarden Euro (352 Milliarden Euro) wurden in Vermögen außerhalb von Investmentfonds für institutionelle Anleger verwaltet.

Auf die einzelnen Assetklassen teilt sich das Fondsvolumen der Publikumsfonds zum 31. Dezember 2019 (in Klammern der Wert zum 31. Dezember 2018) wie folgt auf:

- Aktienfonds: 423,2 Milliarden Euro (337,4 Milliarden Euro)
- Rentenfonds: 209,3 Milliarden Euro (202,6 Milliarden Euro)
- Geldmarktfonds: 19,1 Milliarden Euro (21,6 Milliarden Euro)
- Offene Immobilienfonds: 109,0 Milliarden Euro (98,2 Milliarden Euro)
- Gemischte und sonstige Fonds: 311,0 Milliarden Euro (313,7 Milliarden Euro)

Die anhaltend niedrigen Zinsen stellen viele Anleger vor Herausforderungen. Die gute Stimmung an den Börsen hat sich im vergangenen Jahr positiv auf die Investmentbranche ausgewirkt. Das gilt für alle Anlegergruppen, ob institutionelle Investoren wie Altersvorsorgeeinrichtungen und Versicherungsgesellschaften oder private Sparer. In 2019 haben daher insbesondere Aktienfonds und Immobilienfonds deutliche Zuwächse verzeichnen können.

Für 2020 ging die Bundesregierung zunächst von einem weiter steigenden Wirtschaftswachstum in Höhe von 1,1 Prozent aus. Aufgrund der aktuellen Corona Krise gibt es Rechenmodelle die nunmehr eine Schrumpfung auf minus bis zu 5 Prozent prognostizieren.

Aufgrund der sehr starken Korrekturbewegung an den Kapitalmärkten ist davon auszugehen, dass der Markt für Investmentfonds 2020 ein im Vergleich zu den vergangenen Jahren eher negatives Umfeld bietet.

² Alle Daten der folgenden Beschreibung des Marktes für Investmentprodukte wurden – wenn nicht anders kenntlich gemacht – der Pressemitteilung des BVI vom 11. Februar 2020 entnommen.

Der Markt für Versicherungen³

Für die Versicherungswirtschaft ist das Jahr 2019 sehr erfolgreich verlaufen. Die Branche hat über alle Sparten hinweg einen Zuwachs in den Beitragseinnahmen von 6,7 Prozent erzielen können.

Bei den Lebensversicherern und Pensionskassen stiegen die Prämieinnahmen 2019 um rund 11,3 Prozent auf rund 102 Mrd. Euro. Mit 36,9 Milliarden Euro lief vor allem das Neugeschäft mit Einmalbeiträgen besser als erwartet (+36 Prozent). Die Einnahmen durch neu abgeschlossene Verträge mit laufenden Beiträgen stiegen auf 5,8 Milliarden Euro (+10,1 Prozent).

Immer mehr Banken verlangen Negativzinsen. Lebensversicherer bieten sichere, aber gegenüber der Vergangenheit niedrigere Erträge. Diese positive Entwicklung wird als Vertrauensbeweis für die Lebensversicherungsbranche gesehen.

Bei der Schaden- und Unfallversicherung wuchsen die Einnahmen wie im Vorjahr um 3,2 Prozent auf 72,9 Mrd. Euro. Die ausgezahlten Leistungen nahmen laut Hochrechnung um 1,7 Prozent auf 53,4 Milliarden Euro zu.

Die Unternehmen der Privaten Krankenversicherung nahmen mehr als im Vorjahr – nämlich 2,3 Prozent – ein. Die Beitragseinnahmen stiegen damit auf 40,7 Mrd. Euro. Die ausgezahlten Versicherungsleistungen der PKV haben 2019 eine Höhe von 29,9 Mrd. Euro erreicht. Das sind 4,5 Prozent mehr als im Vorjahr (28,6 Mrd. Euro).

Im Jahr 2020 dämpft neben der schwächeren Konjunktur auch das anhaltende, extreme Niedrigzinsumfeld das Wachstum im Versicherungsgeschäft zusätzlich und spürbar. Wir erwarten deshalb ein im langfristigen Vergleich wieder normaleres Beitragswachstum in Höhe von etwa 1,5 bis 2 Prozent. Dabei wird in der Lebensversicherung insgesamt ein leichtes Plus von gut 1 Prozent im Vorjahresvergleich erwartet.

In der Schaden- und Unfallversicherung erwarten wir ein Wachstum von plus 2,5 Prozent. Hier dürfte eine vermutlich weiter moderate Beitragsentwicklung in der Kraftfahrtversicherung sowie ein voraussichtliches Nachlassen der Dynamik in der Privaten und Nicht-Privaten Sachversicherung für das etwas geringere Beitragswachstum ursächlich sein. Die Corona-Krise wird voraussichtlich noch zu einem weiteren Abschmelzen der Prämieinnahmen führen.

2.3. GESCHÄFTSVERLAUF UND LAGE DER GESELLSCHAFT

2.3.1. WESENTLICHE KENNZAHLEN

Für die Beurteilung des wirtschaftlichen Erfolgs sowie zur Steuerung des Gesamtkonzerns und seiner Segmente verwendet der Vorstand des JDC Group-Konzerns als Maßgrößen der Zielerreichung die Entwicklung der Umsatzerlöse und nach Abzug der Provisionsaufwendungen verbleibenden

³ Alle Daten der folgenden Beschreibung des Marktes für Versicherungen wurden – wenn nicht anders kenntlich gemacht – der Internetseite des Gesamtverbands der deutschen Versicherungswirtschaft e.V. (GDV) entnommen.

Rohertrages sowie das EBITDA. Neben diesen gleichsam in den operativen Einzelgesellschaften als bedeutsamste finanzielle Leistungsindikatoren definierte Kennzahlen misst die Geschäftsführung der Jung, DMS & Cie Pool GmbH der Entwicklung des Personalaufwandes und der sonstigen betrieblichen Aufwendungen eine besondere Bedeutung zu. Nicht finanzielle Leistungsindikatoren, die für das Verständnis des Geschäftsverlaufs oder der Lage der Gesellschaft von wesentlicher Bedeutung sind, sind nicht ersichtlich.

Von 2017 bis 2019 entwickelten sich die wesentlichen Kennzahlen der JDC wie folgt.

TEUR	2017	2018	2019
Umsatzerlöse	49.850	62.260	78.550
Sonstige betr Erträge	304	394	10.440
Aufwendungen für bezogene Leistungen	38.494	48.830	62.878
Rohertrag	11.660	13.824	26.112
Personalaufwand	3.669	3.638	3.772
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.011	6.647	7.541
EBITDA	2.978	3.538	14.800
Jahresüberschuss	0	0	0
Eigenkapital	1.704	1.704	2.204
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	77	74	72

2.3.2. VERMÖGENSLAGE

Die um 28.084 TEUR auf 75.510 TEUR gestiegene Bilanzsumme entfällt mit 67.177 TEUR bzw. 89,0% (Vorjahr: 89,5%) im Wesentlichen auf Umlaufvermögen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich im Berichtsjahr um 1.038 TEUR (Vorjahr: 1.095 TEUR) auf 8.470 TEUR erhöht. Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 39.590 TEUR sind um 8.108 TEUR (Vorjahr: 5.457 TEUR) gestiegen. Dies resultiert aus dem Anstieg der Forderungen aus Gewinnabführungsverträgen. Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen stehen der Gesellschaft dabei teilweise nicht kurzfristig zur Verfügung. Die sonstigen Vermögensgegenstände verminderten sich insbesondere aufgrund der niedrigeren Provisionsvorschüsse gegen Vermittler. Die Guthaben bei Kreditinstituten stiegen um 15.702 TEUR auf 17.531 TEUR. Dieser starke Anstieg resultierte aus der Emission einer neuen Anleihe der Gesellschaft. Die Liquidität der Gesellschaft ist damit zum Berichtszeitpunkt mehr als ausreichend dotiert.

Das Anlagevermögen ist um 3.468 TEUR auf 8.282 TEUR gestiegen. Der Anstieg entfällt in Höhe von 3.134 TEUR auf den Erwerb eines Kundenstamms der KOMM Invest GmbH im April 2019.

Das Eigenkapital ist infolge einer verschmelzungsbedingten Zuführung zur Kapitalrücklage um 500 TEUR auf 2.204 TEUR gestiegen. Ansonsten ist das Eigenkapital aufgrund des Ergebnisabführungsvertrags mit der JDC AG unverändert. Das Fremdkapital der Gesellschaft in Höhe von 73.306 TEUR entfällt mit 37.292 TEUR auf Verbindlichkeiten aus zwei Unternehmensanleihen. Mit Datum vom 2. Dezember 2019 hat die Gesellschaft eine neue Anleihe (2019/2024) in Höhe von 25 Mio. EUR emittiert. Zum Bilanzstichtag war die alte Anleihe (2015/2020) noch mit einer Restvaluta in Höhe von 12.292 TEUR bilanziert. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind um 1.081 TEUR (Vorjahr: 699 TEUR) auf 11.923 TEUR angestiegen. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen haben sich um 3.431 TEUR (Vorjahr: 4.000 TEUR) auf 15.428 TEUR erhöht.

2.3.3. FINANZLAGE

Die Jung, DMS & Cie. Pool führt ihre Bankkonten auf Guthabenbasis. Die Liquidität der Gesellschaft ist im Jahresverlauf stets mehr als ausreichend dotiert.

Am 21. Mai 2015 hat die JDC Pool GmbH eine Anleihe mit einem Gesamtnennbetrag von 15 Mio. Euro platziert, die mit 6% p.a. verzinst wird. Die Gesellschaft hat die Anleihe zum 15. Januar 2020 gekündigt und wird dann noch 12.292 TEUR zurückzahlen.

Am 02. Dezember 2019 hat die Gesellschaft eine neue Anleihe mit einem Volumen von 25 Mio. EUR emittiert. Die Anleihe wird mit 5,5% p.a. verzinst und ist zum 02. Dezember 2024 fällig.

Die Gesellschaft erzielte einen negativen Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von 3.193 TEUR. Mittelabflüsse in Höhe von 6.249 TEUR gab es im Bereich der Investitionstätigkeit zu berichten. Deutliche Mittelzuflüssen aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von 24.531 TEUR führten per Saldo zu einer positiven Entwicklung des Guthabenbestandes. Daher erhöhte sich der Finanzmittelfonds insgesamt deutlich um 15.702 TEUR auf 17.531 TEUR.

Die Eigenkapitalquote zum Stichtag beträgt 2,9% (Vorjahr: 3,6%).

2.3.4. ERTRAGSLAGE

Die Umsatzerlöse haben sich im Berichtsjahr um 26,2% (Vorjahr: 24,9%) von 62.260 TEUR auf 78.550 TEUR erhöht. Aufgrund eines Verschmelzungsgewinns erhöhten sich die sonstigen betrieblichen Erträge deutlich auf 10.440 TEUR (Vorjahr: 394 TEUR). Der Rohertrag stieg damit deutlich um 88,9% auf 26.112 TEUR (Vorjahr: 13.824 TEUR) gestiegen. Die Rohertragsmarge, definiert als Rohertrag zu Umsatzerlöse, steigt deutlich auf 33,2% (Vorjahr: 22,2%).

Der Personalaufwand ist mit 3.770 EUR im Vergleich zum Vorjahr (3.638 TEUR) leicht gestiegen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind ebenfalls von 6.647 TEUR auf 7.541 TEUR gestiegen.

Das EBITDA hat sich von 3.538 TEUR auf 14.800 TEUR deutlich verbessert. Das Ergebnis nach Steuern erhöhte sich ebenfalls deutlich von 3.410 TEUR auf 13.716 TEUR. Im Geschäftsjahr 2006 wurde zwischen JDC und der Muttergesellschaft Jung, DMS & Cie. AG ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag geschlossen. Die Gesellschaft hat insoweit Aufwendungen in Höhe von 13.716 TEUR (Vorjahr: 3.409 TEUR) aus Gewinnabführung. Der Ausgleich erfolgt im Geschäftsjahr 2020.

2.4. ZUSAMMENFASSENDE GESAMTAUSSAGE

Insgesamt blickt die Geschäftsführung aus ihrer Sicht auf eine positive Geschäftsentwicklung zurück. Die erwartete positive Entwicklung des Unternehmens mit einer deutlichen Umsatzsteigerung insbesondere in der Versicherungssparte hat sich durch die Anbindung von Großkunden eingestellt. Bei einem deutlichen gestiegenen Umsatz und Rohertrag wurde das EBITDA nochmals gesteigert.

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr eine neue Anleihe (2019/2024) in Höhe von 25 Mio. begeben. Die Altanleihe wurde zum Bilanzstichtag noch mit 12,3 Mio. EUR bilanziert. Die Rückzahlung der Altanleihe erfolgte zum 16. Januar 2020. Damit ist die Liquiditätsausstattung der Gesellschaft sichergestellt. Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr Kooperationen mit der comdirect, der Bavaria Wirtschaftsagentur sowie der Volkswagen Bank vermeldet. Im aktuellen Jahr konnten bereits zwei weitere Großkunden angebonden werden. Damit ist der Grundstein für eine weitere Umsatz- und Ergebnisverbesserung gelegt.

3. PROGNOSE-, CHANCEN UND RISIKOBERICHT

I. Risiken und Chancen der zukünftigen Entwicklung

Die künftige Geschäftsentwicklung der Gesellschaft ist mit allen Chancen und Risiken verbunden, die mit dem Vertrieb von Finanzprodukten verbunden ist. Das aktuelle Umfeld wird weiterhin von weltweiten Krisen, politischer Unsicherheiten und einer in Amerika und Europa gegensätzlichen Geldpolitik beeinflusst. Die Gesellschaft hat darauf mit einer Weiterentwicklung seiner bestehenden Risikomanagementsysteme reagiert. Auf Jung, DMS & Cie. Gruppenebene werden monatliche Auswertungen zu Absatz, Umsatz und Liquiditätssituation erstellt. Die Geschäftsführung bekommt einen täglichen Überblick über die Liquiditätskennziffern.

Die relevanten **unternehmensbezogenen** Risiken sind die folgenden:

- Im Rahmen der Vermittlung von Finanzprodukten und Versicherungen kann nicht ausgeschlossen werden, dass durch Stornierungen Aufwendungen entstehen, die nicht durch entsprechende Rückforderungsansprüche gegenüber den Vermittlern gedeckt sind. Mit dem gestiegenen Versicherungsumsatz in der JDC kommt dem Forderungsmanagement für die Realisierung derartiger Rückforderungsansprüche eine gestiegene Bedeutung zu.

- JDC kann für Aufklärungs- oder Beratungsfehler durch Vertriebspartner in Anspruch genommen werden. Ob im Einzelfall die Risiken dann durch den bestehenden Versicherungsschutz oder die Rückforderungsansprüche gegenüber Vermittlern gedeckt sind, ist nicht pauschal darzustellen.
- Aufgrund der anhaltend volatilen Kapitalmärkte und des schwer prognostizierbaren Produktabsatzes sind große Anforderungen an das Liquiditätsmanagement zu stellen. Fehlende Liquidität könnte zu einem existenziellen Problem werden.

Die relevanten **marktbezogenen** Risiken sind die folgenden:

- Der geschäftliche Erfolg der Gesellschaft ist grundsätzlich von der volkswirtschaftlichen Entwicklung abhängig.
- Die Entwicklung der nationalen und globalen Finanz- und Kapitalmärkte ist für den Erfolg der JDC von erheblicher Relevanz. Anhaltende Volatilität oder negative Entwicklungen können die Ertragskraft der JDC negativ beeinflussen.
- Die Stabilität der rechtlichen und regulativen Rahmenbedingungen in Deutschland und Österreich ist von großer Wichtigkeit. Vor allem kurzfristige Änderungen der Rahmenbedingungen für Finanzdienstleistungsunternehmen, Vermittler und Finanzprodukten können das Geschäftsmodell der JDC negativ beeinflussen.
- Die Corona-Krise wirkt sich aktuell negativ auf die Investitionsbereitschaft der Unternehmen als auch auf die Einkommensentwicklung vieler Verbraucher aus. Es droht eine deutlich erhöhte Arbeitslosigkeit infolge rezessiver Entwicklungen. Sollte die Weltwirtschaft in eine Rezession abrutschen, hat dies negative Auswirkungen auf die Ertragskraft der JDC.

Die relevanten **regulatorischen** Risiken sind die folgenden:

- Die Umsetzung der europäischen DSGVO (Datenschutz-Grundverordnung) betrifft alle deutschen Unternehmen, insbesondere jedoch auch Unternehmen der Finanzdienstleistungsbranche, die in besonderem Maße mit personenbezogenen Daten arbeiten. Hier treffen uns umfangreiche Informations- und Dokumentationspflichten. Da die Digitalisierung der Versicherungsindustrie noch am Anfang steht, sind viele Prozesse bei JDC noch manuell zu bewältigen. Das erhöht das Risiko von Datenpannen aufgrund von menschlichen Fehlern.
- Nach Umsetzung der MIFID II in deutsches Recht werden Bestandsprovisionen nur noch gezahlt, wenn sie genutzt werden, um die Qualität der Kundenberatung zu verbessern. Die Ausgestaltung ist jedoch nach wie vor unklar. Sollten die getroffenen Maßnahmen bei JDC nicht ausreichen, kann es hier zu kurzzeitigen Umsatzeinbußen in der Investmentsparte kommen.

Weitere bestands- oder entwicklungsgefährdende Risiken für die Gesellschaft kann die Geschäftsführung aktuell nicht erkennen und ist der Ansicht, dass die identifizierten Risiken überschaubar sind und den Fortbestand der Gesellschaft nicht gefährden.

Die **Chancen** sieht die Geschäftsführung wie folgt: Viele Finanzvertriebe sind derzeit – insbesondere durch die Corona-Krise - finanziell geschwächt. Im Ergebnis sind die finanziellen Ressourcen vieler Wettbewerber erschöpft und der Konsolidierungsdruck hat sich erhöht – wovon die großen Marktteilnehmer, unter anderem die JDC Group-Konzernunternehmen, profitieren.

Die JDC Gruppe sieht sich durch die Anbindung von Großkunden ertragsseitig sehr gut für die Zukunft aufgestellt.

Das alles wird aus Sicht der Geschäftsführung dazu führen, dass sich die JDC im Geschäftsjahr 2020 positiv entwickeln wird.

II. Prognosebericht

Wir beurteilen die Entwicklung des Unternehmens für das Geschäftsjahr 2020 - unter Berücksichtigung des wirtschaftlich schwierigen Umfelds und der Corona-Krise - durchweg positiv.

Der Umsatz wird entsprechend den Unternehmensplanungen trotz eines unverändert sehr schwierigen Marktumfeldes leicht steigen. Im Zusammenhang mit der geplanten Umsatzsteigerung wird eine Steigerung des Rohertrages gegenüber dem Vorjahr erwartet. Ab dem Jahr 2020 hat die Gesellschaft bereits zwei weitere Großkunden gewonnen. Der Focus wird weiterhin auf der Anbindung von Großkunden liegen.

Wir werden auch künftig in der Lage sein, unseren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Sollte der wirtschaftliche Shut Down (Kontaktverbote, Betriebsschließungen, etc.) wegen der Corona Krise sich auf einen mehrmonatigen Zeitraum ausdehnen, hat das negative Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung.

Wiesbaden, 15. April 2020

Dr. Sebastian Grabmaier

Ralph Konrad